

VHW an der HFT Stuttgart Schellingstraße 24 70174 Stuttgart

Pressemitteilung anlässlich der
Vorstellung der Absolventenstatistik
durch das Statistische Landesamt
Baden-Württemberg

Umfrage des Statistischen Landesamtes bestätigt gute Arbeit der Lehrenden an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg leisten sehr gute Arbeit in der Lehre und qualifizieren die Studierenden für den immer anspruchsvoller werdenden Arbeitsmarkt. Dies bestätigt die letzte Umfrage des Statistischen Landesamtes, die unter den Absolventinnen und Absolventen der Jahrgänge 2009 und 2012 durchgeführt wurde. Einen erheblichen Anteil an diesen guten Resultaten haben die Professorinnen und Professoren dieser Hochschulen, die ihre vor der Berufung erworbene Praxiserfahrung einfließen lassen. Doch inwieweit erlauben die hochschulpolitischen Entscheidungen eine Konstanz dieser Entwicklung? Der vhw reflektiert kritisch.

"Professorinnen und Professoren an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften sehen ihren Beruf auch als Berufung an", so Prof. Peter Heusch, stellvertretender Landesvorsitzender des vhw Baden-Württemberg. "Sie können ihre Erfahrung sowohl in praxisrelevante Lehrinhalte umsetzen als auch in Form guter Ratschläge an die Studierenden weitergeben. So bleibt der von vielen gefürchtete Praxis-Schock den Absolventinnen und Absolventen der HAWs in Baden-Württemberg weitgehend erspart. Gerade die enge Verzahnung zwischen Hochschulen und Wirtschaft sorgt überdies dafür, dass dies nicht nur in den ersten Jahren nach der Berufung, sondern auch später gilt."

Daher dürfen die Professorinnen und Professoren, als deren Interessenvertretung der vhw Baden-Württemberg sich sieht, auf diese Ergebnisse durchaus stolz sein. Jedoch sind diese Ergebnisse keine Selbstläufer, die ohne zusätzliche Investitionen auch in Zukunft so gut bleiben werden. So wurde mit dem abgeschlossenen Hochschulausbau 2012 und dem gerade laufenden Masterausbau 2016 zwar die Zahl der Professuren erhöht, der begleitend erforderliche Ausbau der Dauerstellen im akademischen Bereich wurde jedoch nicht umgesetzt. Auch der Hochschulfinanzierungsvertrag, der seit 2015 eine Umschichtung der befristeten Mittel in unbefristete Mittel ergab, hat hier nur wenig Wirkung gezeigt. Neben der Lehre musste auch die Verwaltung ausgebaut werden, die Ende 2014 immer noch mit derselben Anzahl an Mitarbeitern operierte wie 15 Jahre zuvor, und das bei 50% mehr Studierenden und 400% mehr Drittmitteln. Gerade in der Lehre, auf die der Erfolg zum überwiegenden Teil zurückgeht, wurden jedoch - mit Ausnahme der Professuren - kaum neue Stellen geschaffen. Hier besteht erheblicher Nachholbedarf, zumindest müssen die aktuell nur befristet besetzbaren Stellen in Dauerstellen umgewandelt werden.

Auch im Bereich der Professorenbesoldung sieht Prof. Heusch noch Verbesserungsbedarf. Im Rahmen der Neuregelung wurde zwar das Grundgehalt für die Professorinnen und Professoren deutlich erhöht. Allerdings wurde im Gegenzug der Anteil der Besoldung, der anhand von Leistungskriterien vergeben wird, erheblich verringert. Dort sieht der vhw das Land in der Pflicht, nachzulegen, um das seinerzeit gegebene Versprechen einzulösen, die Leistung der Professorinnen und Professoren auch angemessen zu bezahlen. "Hier ist die neue Landesregierung gefordert, ihre im Koalitionsvertrag festgehaltenen Vereinbarungen auch umzusetzen. Die HAW sind zwar vom Grundsatz her bestens aufgestellt, um die anstehenden Aufgaben im Bereich Industrie 4.0, Internet der Dinge oder Flüchtlingsintegration zu schultern, aber sie müssen auch die erforderlichen Mittel zur Umsetzung bekommen. "

Kontakt:

Prof. Dr. Peter Heusch
Stellvertretender Landesvorsitzender
des vhw Baden-Württemberg
c/o HFT Stuttgart
Schellingstraße 24
70174 Stuttgart
Tel: 0711/8926-2897
Mail: Peter.Heusch@vhw-baden-wuerttemberg.de